

UZ

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Buchausstellung in der UB-Zweigstelle zum 70. Jahrestag der Gründung der KPD



Eine Buchausstellung zum 70. und Soldatenries, Frühschriften der KPD aus dem Jahre 1919, originale Zeitungen und Zeitschriften der KPD und der Kommunistischen Internationale in der Periode der Weimarer Republik sowie Buchzeuge aus der Zeit des illegalen antifaschistischen Widerstandes der KPD nach 1933.

Besonders berücksichtigt sind regionale KPD-Publikationen aus Sachsen und speziell zu Leipzig. Ausstellungsschau zur Vereinigung von KPD und SPD zur SED im April 1946 bilden die Abschluß der Exposition, die noch bis zum 31. Januar 1989 geöffnet ist.

Übrigens besteht die Möglichkeit, sich in der UB zu führen durch die Ausstellung anzumelden.

Wertvolle Anregungen für die heutige Theorieentwicklung

Kolloquium in Gedenk- und Bildungsstätte des ZK der SED

(UZ-Korr.) Anlässlich des 70. Jahrestages der Gründung der KPD fand in der Gedenk- und Bildungsstätte des ZK der SED, in der ehemaligen Reichsparteischule der KPD Schönelebe-Fichtenau bei Berlin, ein gemeinsames Kolloquium der gärtnerlichen Einrichtung und des Wissenschaftsverbandes Geschichts- und Theorieentwicklung am Franz-Mehring-Institut der KMU zum Thema „Marxistisch-Leninistische Theorie und Propaganda im Kampf gegen Faschismus und Krieg“ statt.

Historiker, Gesellschaftswissenschaftler und Studenten aus zehn wissenschaftlichen Einrichtungen der DDR, darunter des Instituts für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, der Akademie für Gesellschaftswissenschaften und der Akademie der Wissenschaften nahmen daran teil.

In seinem Referat untersuchte K. Kinner (KMU) anhand der Geschichte der kommunistischen Bildungsarbeit grundlegende Entwicklungsprozesse der marxistisch-leninistischen Theorieentwicklung in KPD und Kommintern in den Jahren 1933 bis 1939. Dabei charakterisierte er den Zeitraum bis 1935 als einen komplizierten und widersprüchlichen Lernprozeß.

In der angeregten, frucht- und

Im Lichte des Plenums Aufgaben des Planes '89 beraten und beschlossen

Beschlüsse der 7. Tagung sind konkretes Aktionsprogramm auf dem Weg zum DDR-Jubiläum

SED-Kreisleitung trat zu ihrer 2. Sitzung zusammen / Kommissionen und Arbeitsgruppen der Kreisleitungen wurden berufen und Aufgabenstellungen bestätigt

(UZ). Mit der Einberufung des XII. Parteitages der SED durch die 7. Tagung des ZK beginnt ein Zeitabschnitt hoher politischer Aktivität und Tatkraft der Mitglieder und Kaderleiter der Partei, um die schöpferischen Kräfte des Volkes wirkungsvoll für die weitere erfolgreiche Verwirklichung der im Programm der SED vorgezeichneten Gesellschaftsstrategie zur Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR zu mobilisieren. Das betonte Dr. Werner Fuchs, I. Sekretär der SED-Kreisleitung, im Bericht des Sekretariats auf der 2. Sitzung des SED-Kreisleitung, die im Lichte der 7. Tagung des ZK der SED die Aufgaben des Planes unserer Universität für das Jahr 1989 beriet und beschloß sowie die Kommissionen und Arbeitsgruppen der Kreisleitung berief und deren Aufgabenstellung bestätigte. Mit der Kreisdelegientenkonferenz, so konstatierte Dr. Werner Fuchs, wurden klare Orientierungen für das Wirken der Kommunisten in ihren Arbeits-, Forschungs- und Studienkollektiven gegeben, um in weiterer Verwirklichung der Beschlüsse des XII. Parteitages den 40. Jahrestag der DDR mit Blick auf den XII. Parteitag würdig vorzubereiten. Die EKD gab den Auftrag zur Auswertung und Verwirklichung der

Beschlüsse der 7. Tagung, die das konkrete Aktionsprogramm der Partei- und Arbeitskollektive darstellen und deren Studium, eine gründliche Diskussion, die Ableitung konkreter Konsequenzen in jedem Verantwortungsbereich der zeitgemäße Arbeitsstil und -rhythmus aller Parteikollektive sein soll. Ausgerichtet mit der guten Bilanz der gesell-

licher breiter Einbeziehung aller gesellschaftlichen Kräfte zu organisieren. Noch überzeugender müsse es gelingen, allen die Politik der SED zu erklären.

Vor den Mitgliedern der SED-Kreisleitung referierte Prof. Dr. sc. Horst Stein, Mitglied der SED-KL und 1. Prorektor, über Planerfüllung 1988 und die Planaufgaben der KMU im Jahr 1989. Dabei ging er davon aus, daß auf der Grundlage der Beschlüsse des XII. Parteitages und der 7. Tagung sowie des Gesetzes über den Volkswirtschafts- und Haushaltspol 1989 auch für die KMU der Grundsatz nur laufen kann, die Planerfüllung 1989 so zu führen, daß eine Steigerung der Effektivität in Lehre, Erziehung, Weiterbildung, Forschung, medizinischer Betreuung bis hin zum Export erzielt wird. Dabei sei die Leistungsentwicklung mit den vorhandenen Fonds zu sichern.

Einmütig gaben die Mitglieder der KL dem Bericht des Sekretariats, dem Bericht des 1. Prorektors zum Plan 1989 ihre Zustimmung, bestätigten die Zusammensetzung der Kommissionen und Arbeitsgruppen der Kreis-KL und deren Aufgabenstellungen sowie die Vorbereitung zur politischen Führung der

Dazu sei eine umfassende und differenzierte Volksaussprache un-



Angehörige der KMU üben Solidarität

(UZ-Korr.) Solidarität ist für uns Herzenssache – dieser Verpflichtung kamen gerade in den letzten Wochen die Angehörigen unserer Karl-Marx-Universität in besonderem Maße nach. Hohe Solidaritätspässe wurden auf das Sonderkonto 444 (Kaukasus) für die Erdbebenopfer in Armenien überwiesen. So haben die Mitarbeiter der Universitätsbibliothek 1134 Mark eingesetzt, 258 Mark überwiesen die Kolleginnen und Kollegen des Zentrums für Foto und Film; 409 Mark spendeten die Mitglieder des Universitätschores, die Mitarbeiter der Hauptabteilung Kultur beteiligten sich mit 330 Mark und die Sektion Physik mit 5870 Mark an der Spendenaktion.

Auch für die Aktion „Hilfe für Nicaragua“ wurden weitere Spenden überwiesen und sind somit Beispiel für den in unserem Lande tief verwurzelten Gedanken der Solidarität. 120,50 Mark spendeten beispielweise die Mitarbeiter des WB Pharmakologie/Pharmazie/Toxikologie der Sektion TV; eine Sonderspendenaktion der BGL der Sektion TAS erbrachte einen Betrag von rund 1600 Mark; das Ensemble „Solidarität“ überwies 100 Mark und die Mitarbeiter der HA Kultur 90 Mark.

Führungen im Traditionskabinett

Das Traditionskabinett im Hörsaalgebäude ist wieder für Studenten und Mitarbeiter geöffnet; dienstage von 13 bis 17 Uhr und donnerstags von 9 bis 13 Uhr. Anmeldungen für Führungen – auch außerhalb der Öffnungszeiten – werden im Kabinett oder telefonisch unter der Nummer 7 13 34 21 entgegengenommen.

Gewichtige Beiträge zur weiteren Stärkung der DDR im 40. Jahr ihres Bestehens

Wettbewerbsbeschuß für 1989 einstimmig angenommen

(UZ-Korr.) Im Dezember haben die Gewerkschafter der Karl-Marx-Universität in Anwesenheit des 2. Sekretärs der Kreisleitung der SED, Dr. Siegfried Thale, des Vorsitzenden des Bezirksvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft, Prof. Dr. Gerhard Wilsch und des 1. Prorektors, Prof. Dr. Horst Stein, ihren Wettbewerbsbeschuß 1989 in Vorbereitung des 40. Jahrestages der DDR beraten und einstimmig beschlossen.

Da ihnen sind über 200 gewichtige Verpflichtungen enthalten, um die staatlichen Planaufgaben im 40. Jahr der DDR in der Erziehung, Aus- und Weiterbildung, in der Forschung, der medizinischen Betreuung, bei der Unterstützung der Stadt und des Bezirks Leipzig sowie bei der weiteren Verbesserung der Arbeits-, Studien- und Lebensbedingungen zu erfüllen. Konstruktiv und problemorientiert erläuterte der 1. Prorektor der KMU, Prof. Dr. sc. H. Stein, Schwerpunkte des Plans 1989, die den Hauptinhalt des Wettbewerbsbeschlusses darstellen.

Sie ist beispielweise vorgesehen, daß in allen Sektionen und Instituten und am Bereich Medizin Konzeptionen für die weitere Entwicklung der Lehre und des Studiums erarbeitet und dafür Führungsspiele für die Fachrichtungen Rechtswissenschaften (Wirtschaft), Tierproduktion, Humanmedizin und Mathematik erarbeitet werden.

Bedeutende Forschungsaufgaben werden 1989 in hoher Qualität und termingemäß abgeschlossen, und es werden die Aufgaben aus den 110 Leistungsverträgen der KMU mit

Wahlen der ABI-Kommissionen

Kontrolleure an der Sektion TV werden ihrem Auftrag gerecht

Die ABI-Kommission an der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin hat sich unter den Arbeitern, Angestellten, Wissenschaftlern und Studenten dort längst einen Namen gemacht. Unter dem Vorsitz von Genossen Dr. sc. Eberhard Rößler arbeitet dieses ehrenamtliche Kontrollorgan sachkundig und gewissenhaft. Es ist ein zuverlässiger, wenn auch nicht immer bequemer Partner für die Leitung der Sektion. Während der letzten Wahlperiode, also seit Januar 1986, erfüllten die 23 Mitglieder der ABI-Kommission 14 Kontrollaufgaben. Das bedeutet, es wurden 14 Kontrollberichte zu unterschiedlichen Problemen vorgelegt, die der Sektions- und Universitätsleitung als Entscheidungshilfe dienten oder ausdrücklich bestimmte Entscheidungen forderten.

Die Kontrolleure der ABI von der Sektion TV haben an ihrer Einrichtung einen guten Ruf. Es besteht ein enges Vertrauensverhältnis zwischen der ständigen Leitung und der Kommission, weil sie ihren gesellschaftlichen Auftrag ernst nimmt. Problemlösungen anzustreben. So gelang es u. a., die Untersuchung zur interdisziplinären Nutzung hochwertiger wissenschaftlicher Geräte erfolgreich abzuschließen. Im Kontrollbericht wurden Orientierungen für die interdisziplinäre Nutzung dieser Arbeitsmittel gegeben. Hier die Meinung des Stellvertreters des Direktors für Forschung, Prof. Dr. sc. Manfred Hoffmann, zu den Analyseergebnissen: „Nach weiter Sichtung des umfangreichen Materials habe ich festgestellt, daß die ausgewerteten Ergebnisse, Hinweise und Schlüssefolgerungen das Resultat einer ausgerechneten Arbeit sind. Das Material steht in vielen Details den gegenwärtigen Stand dar und zeigt die bestehenden Probleme auf. Mit dieser Analyse wurde dem Stellvertreterbereich Forschung und dem Stellvertreterbereich Planung, Ökonomie und Technik die Grundlage für anstehende notwendige Entscheidungen gegeben, die für den weiteren Ausbau des sektionsseigenen Forschungsprofils notwendig sind.“

Hinrückig bleiben die ABI-Kontrolleure an der Sektion TV, wenn es um Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit geht. Gerade im letzten Jahr wurden hierzu eine Reihe von Wissenschaftsbereichen genau überprüft. Einige Mängel sind bereits behoben, Beispieleweise verschwand im Bereich Veterinärmedizin die Müllkippe am Zorn zum Messeplatz. Für das erste Halbjahr 1989 sind weitere Kontrollen zu Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit geplant.

Andere Kontrollen leiteten Nutzung der vorlesungsfreien Zeit durch die Studenten, Anwendung der Informatik bei der Forschung, Bereitstellung von Chemikalien und Glaswaren, Frauenförderung. Ende 1988 schloß die ABI-Kommission eine Untersuchung zur Arbeit der Jugendbrigaden in den Lehr- und Versuchsgütern ab.

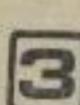
Sowohl einige Beispiele. Die ABI-Kommission an der Sektion TV gibt zu Jahresbeginn ausführlich Rechenschaft über ihre Tätigkeit, bevor die Ehrenamtlichen für diese Funktion gewählt werden. Genoss Dr. Rößler schätzt das Geleistete so ein: „14 Kontrollen unterschiedlichster Art in drei Jahren, das scheint nicht viel zu sein. Aber es kommt nicht unbedingt auf die Anzahl der Kontrollen an. Sie müssen tiefgründig sein und exakt. Am Ende soll ein Bericht vorliegen, der der Partei- und staatlichen Leitung wichtige Informationen liefert. Indem wir auf Probleme aufmerksam machen und mit Nachdruck Veränderungen fordern, wollen wir Ihre Arbeit konstruktiv unterstützen.“

B. KLETSCHTSCHOW

4. Leipziger Biotechnologie-Symposium

(UZ-Korr.) 150 Gäste – darunter Delegationen aus der UdSSR, der CSSR, der VR Polen, der Ungarischen VR, den Niederlanden, Österreich und der BRD nahmen am 4. Leipziger Biotechnologie-Symposium teil, das im Dezember an der KMU durchgeführt wurde. Die Teilnehmer berieten zu dem Thema „Zellbegrenzung – Ursprung und Signal zellulärer Leistungen und Eigenschaften“. Veranstalter waren die Gesellschaft für Allgemeine und Technische Mikrobiologie in der Biologischen Gesellschaft

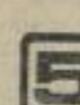
Heute:



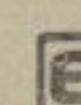
Wettbewerbsbeschuß der KMU für das Jahr 1989



Wie die Sektion ML den sozialistischen Wettbewerb führt



Informationen zum Thema 4 im Parteilehrjahr



Und wieder mit der Sackenbergs